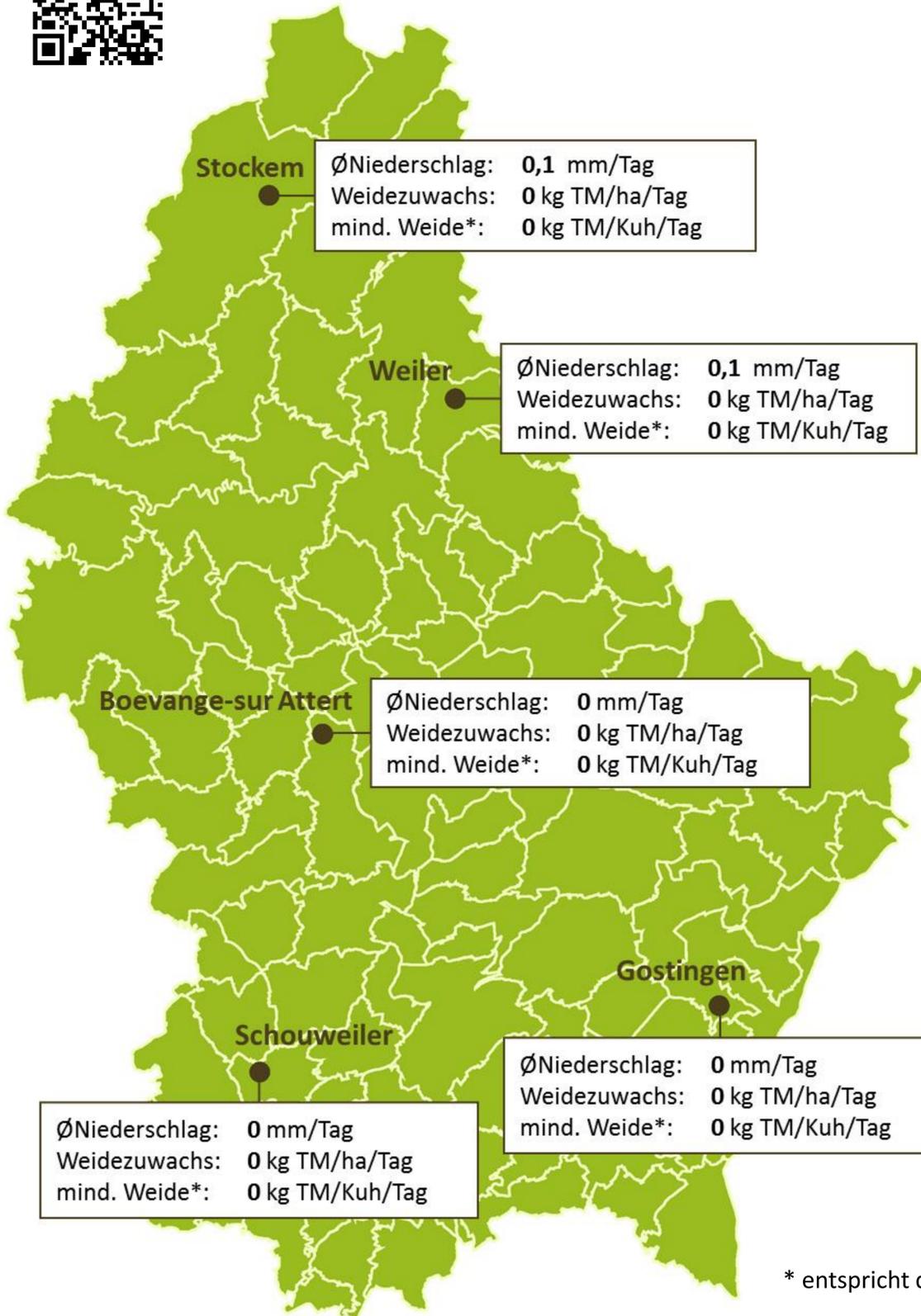


Grünland-Ticker



Grünland-/Weide-Tipps 05.08.2019



Auf den Pilotbetrieben wurde diese Woche kein Graszuwachs gemessen.

Durch den trockenen Sommer häufen sich Fraß- und Wühlaktivitäten auf den Grünlandflächen. Die Mäusepopulation vermehren sich zum Teil sehr stark.

Was können Sie dagegen tun?

Förderung der natürlichen Feinde durch z.B. Aufstellen von Ansitzstangen.



Einsatz von Rodentiziden (Giftweizen oder Giftköder): diese müssen so in den Mäuselöchern abgelegt werden, dass andere Tiere weder die verendeten Feldnager noch die Köder selbst aufnehmen können.

Bei Teilnahme an der Landschaftspflegeprämie, ist der Einsatz von Rodentiziden in Natura 2000 Gebieten verboten.

Aufstellen von Fallen: effizient und schnell sind z.B. die Schlagfallen von TopCat (www.topcat.ch).

* entspricht der TM-Aufnahme Weidefutter pro Kuh u. Tag bei 7 Kühen pro ha



Feldmäuse bewegen sich vornehmlich in bereits vorhandenen Gängen und legen zudem oberirdische Laufwege mit unzähligen Einschlüpfen an. Die direkte Umgebung an den Ein- und Ausschlupflöchern wird in der Regel **kahl** gefressen. Die Feldmäuse knabbern an allen oberirdischen Pflanzenteilen und Wurzeln. Sie sind in der Lage enorme Schäden anzurichten. Die Populationsdichte liegt bei bis zu ca. 5000 Tiere pro Hektar.

Mehr Informationen auf: <http://www.grengland.lu/grunlandschaden-erkennen#M%C3%A4usesch%C3%A4den>

www.grengland.lu

Wissenswertes zu Wiesen und Weiden



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



Lycée Technique
Agricole



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Administration des services techniques
de l'agriculture